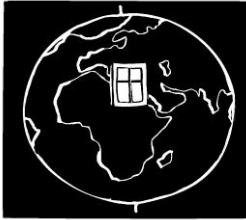


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Johannes 1,1-18

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Sa 24.12.11 – Heiliger Abend

16.00 – Christmette – Für Kinder und alle die um 22 Uhr nicht kommen können

22.00 – Christmette – Für die Pfarrgemeinde

So 25.12.11 – WEIHNACHTEN

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Mo 26.12.11 – STEFANITAG – HL. STEPHANUS – ERSTER MÄRTYRER

10.00 – Heilige Messe – Für + Tante Steffi

16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8

Di 27.12.11: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Zur Danksagung

Mi 28.12.11: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Do 29.12.11: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für ++ Mutter und Angehörige

Fr 30.12.11 – Fest der hl. Familie: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Sa 31.12.11: 8.15 – Heilige Messe

18.00 – Vorabendmesse – Jahresschluss – Zur Danksagung

So 1.1.12 – NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

In der Woche:

⇒ Weihnachtsferien: 24.12.11 – 8.01.12

⇒ Priesternotrufdienst: Donnergag ganztags

⇒ Begräbnis von + Fr. Widhalm, Do 12.00 Uhr, Friedhof Heiligenstadt

⇒ Beichgelegenheit: halbe Stunde vor der Messe

⇒ Kanzleistunden: Di u. Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

Gesegnetes Weihnachtsfest !

Ausgelegt! Bibelwort: Johannes 1, 1 - 18

Gott begegnet uns in seinem Wort. Mehr noch: An Weihnachten wird Gottes Wort in Jesus Mensch. Wir sind täglich eingeladen, Gottes Wort zu lesen. Ein, zwei oder drei Sätze vielleicht nur. Und darüber nachzudenken und uns zu fragen: Was möchte mir Gott in seinem Wort hier und heute sagen? Frieden und Ruhe – gerade in Zeiten, in denen es hektisch ist oder Sorgen mich belasten – kann ich in der Bibel finden. Ich kann dort Trost finden und Ermutigung, Mahnung und Hoffnung. Die Bibel ist für mich – trotz oder gerade wegen ihres hohen Alters – ein höchst aktuelles Buch. Denn es ist ja Gottes Wort – hineingesprochen auch in meine Gegenwart. Die Bibel ist weniger ein Lesebuch als ein Lebensbuch. Oder wie man in Anlehnung an den Alttestamentler Erich Zenger sagen kann: „Mit der Bibel ist es wie mit dem Brot. Über Brot kann man diskutieren, man kann es analysieren, chemisch in seine Bestandteile auflösen ..., doch nur dem, der das Brot isst, gibt und stärkt es das Leben.“

Und an Weihnachten wird das Wort Gottes noch einmal konkreter. Im Prolog des Johannesevangeliums heißt es: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.“ (Johannes 1,14)



Liebesbeweis

Wie könnte Gott seine Liebe zu uns Menschen besser zeigen als in der tiefsten Form der menschlichen Liebe: Der Liebe der Mutter zu ihrem Kind.